

Um es gleich vorweg zu sagen: Wer bei Temperaturen von unter Null Grad Celsius lange Strecken mit dem Gespann unterwegs ist, sollte einen A-4-Kombi haben. Die Erfahrung konnten wir auf einigen tausend Kilometern mit dem A-4-Polar-Anzug sammeln. Doch die Entwickler und Designer des A-4-Teams gaben sich damit nicht zufrieden. Sie haben einen neuen Winterkombi aufgelegt und auf den Namen Nordkap getauft.

Wir waren zunächst etwas skeptisch, erinnerten sich die älteren Baujahre in der Redaktion doch an den Kühlhausanzug von der Hamburger Firma Boy. Die ersten meist orange angebotenen Thermo-boys waren Ende der 70er Jahre für Winterfahrer eine Offenbarung. Worin haben wir uns bis dahin alles eingewickelt, um beim Zähneklappern noch den Motor hören zu können? Doch dann, Mitte der 80er Jahre, folgte eine neue Version vom Thermo-boy – und die war grottenschlecht.

Unsere Testerin fuhr mit dem Nordkap in der zweiten Novemberwoche 2013 fünf Tage lang morgens 36



SELTEN SIND SICH DIE GESPANNFAHRER SO EINIG WIE BEIM THERMOKOMBI A-4. AUF DEN EINSCHLÄGIGEN FOREN WIRD NUR GUTES BERICHTET. SEIT EINIGEN WOCHEN GIBT ES EINEN NACHFOLGER, DER DEN ZUSATZ „NORDKAP“ TRÄGT. EIN ERSTER ERFAHRUNGSBERICHT.

Kilometer über Landstraßen zur Arbeit und abends retour. Die Temperaturen lagen in der Frühe zwischen minus drei und plus vier Grad, abends zwischen acht und elf Grad im Plusbereich. Unter dem Kombi trug sie nur eine normale Hose und ein langärmeliges T-Shirt.

Das Ergebnis: Für die Fahrt morgens um halb sieben war der neue Nordkap sehr angenehm, hingegen abends, bei Werten um zehn Grad plus, zu warm.

Auffälligstes Merkmal ist das geänderte Innenfutter. Während der alte Anzug innen eine stoffige Oberfläche hatte, dominiert beim neuen die glatte Kunststoffhaptik. Doch bei beiden ist das Material unverändert aus Polyester. Geändert hat sich hingegen das Außenmaterial: Jetzt wird das deutlich strapazierfähigere Polyamid verwendet.

Unser Gesamteindruck: ein Winterkombi, der wieder unangefochten die Nummer Eins ist, was die Isolationsleistung anbelangt. Im Vergleich zum Vorgängermodell weist er eine aufwendigere Verarbeitung auf mit einer Vielzahl von Verbesserungen. Eine ausführliche Beschreibung bietet der Hersteller unter www.art-for-function.com ■

red.

